



Checkliste: Silobau

Diese Punkte sollten Sie beim Bau eines Silos unbedingt beachten:

		✓
Planung	Mindestvorschub von 1,5 m pro Woche im Winter bzw. 2,5 m pro Woche im Sommer gewährleisten.	
	Silobreite und -höhe aus dem Tierbestand und dem täglichen Silagebedarf berechnen und nicht von den Baukosten abhängig machen.	
	Die Beschaffenheit der Silowände und der Bodenplatte muss eine leichte Reinigung zulassen.	
	Schräge Wände erleichtern und verbessern die Walzarbeit, erhöhen jedoch die Anforderungen an Statik und Entnahmetechnik.	
Ausrichtung	Anschnitt nicht zur Hauptwetterseite anlegen.	
	Silowände an die Haufenform anpassen und zur Entnahmeseite schräg auslaufen lassen. Die Silofolie kann so überall über den Rand gezogen werden.	
	Eine befestigte Auffahrtsrampe am hinteren Siloende einplanen.	
	Die Siloanlage muss erweiterbar sein und darf gleichzeitig eine Stallerweiterung nicht behindern.	
	An- und Abfahrten der Siloanlage befestigen, damit nicht unnötig Sand und Schmutz in die Silage gelangt.	
Dimensionierung	Eine Mindestbreite von 7 Metern einplanen, um einen Parallelbetrieb von Walzen und Abladen zu ermöglichen.	
	Mindestlänge von 35 bis 40 m vorsehen, damit die frisch eingebrachte Schicht 20 bis 30 cm nicht überschreitet.	
	Rangierplatte 8 bis 10 m breit anlegen.	
Abflüsse	Die Abwässer der Anschnittfläche und des Beladeplatzens müssen gesondert aufgefangen werden. Das Oberflächenwasser von sauberen Betonoberflächen muss separat ablaufen können.	
	Für jede Silokammer einen doppelten Abfluss anlegen, um sauberes und belastetes Wasser zu trennen. Bei längeren Silos außerdem alle 20 bis 25 m einen zusätzlichen Abfluss einplanen.	
	Ein Gefälle zur Entnahmerichtung von 1 bis 2 % anlegen (zusätzlich Quergefälle einplanen).	